

26.05.12 - "Plattdeutsch gehört in Kindermund"

Plattdeutscher Tag am 2. Juni rund um die Südhemmer Mühle / Programm von Workshop bis Bühnenstück

VON CLAUDIA HYNA

Minden/Hille (mt). Unterhaltsame Stunden für Freunde der plattdeutschen Sprache und solchen, die es werden wollen, bietet der plattdeutsche Tag in Hille-Südhemmern am 2. Juni.

Zu der Veranstaltung sind besonders auch Nicht-Plattsprecher willkommen. Das Motto des Tages entspricht auch dem Motto des Vereins zur Förderung der plattdeutschen Sprache im Mühlenkreis "Plattdüütsk hört in Kinnermund". Ein Anliegen ist auch die Vernetzung der plattdeutschen Angebote, daher soll dieser Tag zum Kontakte knüpfen genutzt werden.

Die Veranstaltung an der Mühle Südhemmern dauert von 11 bis etwa 16 Uhr. Los geht es um 11 Uhr mit einem Gottesdienst, den Pastor Wilhelm Dullweber auf Plattdeutsch hält. Kinder des Südhemmer Kindergarten singen darin plattdeutsche Lieder. Ab Mittag ist für einen Imbiss und Getränke gesorgt, später gibt es auch Kaffee und Kuchen.

Im Müllerhaus locken ein plattdeutsches Quiz (mit Preisen wie Berlinreise und Draisinenfahrt), alte Handwerkstechniken (Flachsverarbeitung, Spinnen und Weben, Zigarrenmachen, Reepschlagen, Torfstechen) sowie plattdeutsche Bühnenstücke für Kinder. Der Verein zur Förderung der Plattdeutschen Sprache im Mühlenkreis bietet Workshops für Lehrkräfte an.

Außerdem zeigen Schüler der Grundschulen Hille und Kutenhausen, wie Schulunterricht in der alten Zeit aussah - und wie es heute zugeht.

Auf dem Programm stehen weiter Lesungen mit dem plattdeutschen Klönkreis Ovelgönne sowie Sketche von und mit den plattdeutschen Laienbühnen des RSV Hille-Mindenerwald, des Heimatvereins Hahlen, Kahle Wart und Leteln. Der Heimatverein Kutenhausen berichtet von Plattdeutsch in der Grundschule und das DRK-Familienzentrum in Wehe bringt Plattdeutsch in den Kindergarten.

Romy Hackmann aus dem Weher Familienzentrum Zwergenland berichtet, dass schon Zweijährige großen Spaß an der Lautmalerei des Plattdeutschen zeigten. In Wehe wurde 2004 Platt als Zweitsprache eingeführt. "Das ist gut für das Sprachhirn", sagt die Erzieherin. Mittlerweile bieten etwa 22 Kindergärten im Kreisgebiet und etwa ein Drittel aller Schulen Plattdeutsch in Arbeitsgemeinschaften an.

Das verdanken die Kinder nicht zuletzt dem Verein zur Förderung der Plattdeutschen Sprache im Mühlenkreis, der 2008 gegründet wurde, um die plattdeutsche Sprache in den Kindermund zu bringen. Seit 2010 Zeit werden jährliche Workshops zur Vermittlung angeboten, und zwar mit steigender Teilnehmerzahl. "Dabei sind durchaus nicht nur ältere Menschen vertreten, die jüngste Teilnehmerin war erst 20 Jahre alt", so Geschäftsführerin Ute Giesecking aus der Kreisverwaltung.

Bei den Schulen sind besonders die Kutenhauser mit Helmut Altvater, Hille mit Helga Wittenfeld sowie Frille mit Magrit Graefen aktiv. In Hille bemerkt Helga Wittenfeld ein "enormes Interesse" der Kinder. Mit dem Übergang zur weiterführenden Schule ende die plattdeutsche Karriere zumeist, nur wenige Schulen haben dazu Angebote.

Seit 1981 gibt es darüber hinaus plattdeutsche Gottesdienste im Mühlenkreis. "Damals gab es zunächst vier bis fünf Gottesdienste im Jahr, inzwischen sind es zwischen 30 und 40", beschreibt Pastor i.R. Dullweber die positive Tendenz.



"Herr Lehrer, ich weiß was": Wilhelm Krömer (r.) und seine Schüler (v.l.) Helmut Möller, Romy Hackmann, Elisabeth Peithmann, Helga Wittenfeld, Willi Dullweber, Hermann Peithmann und Helmut Altvater.
| MT-Foto: Manfred Otto